

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 19

Rubrik: Gedanken-Assoziationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

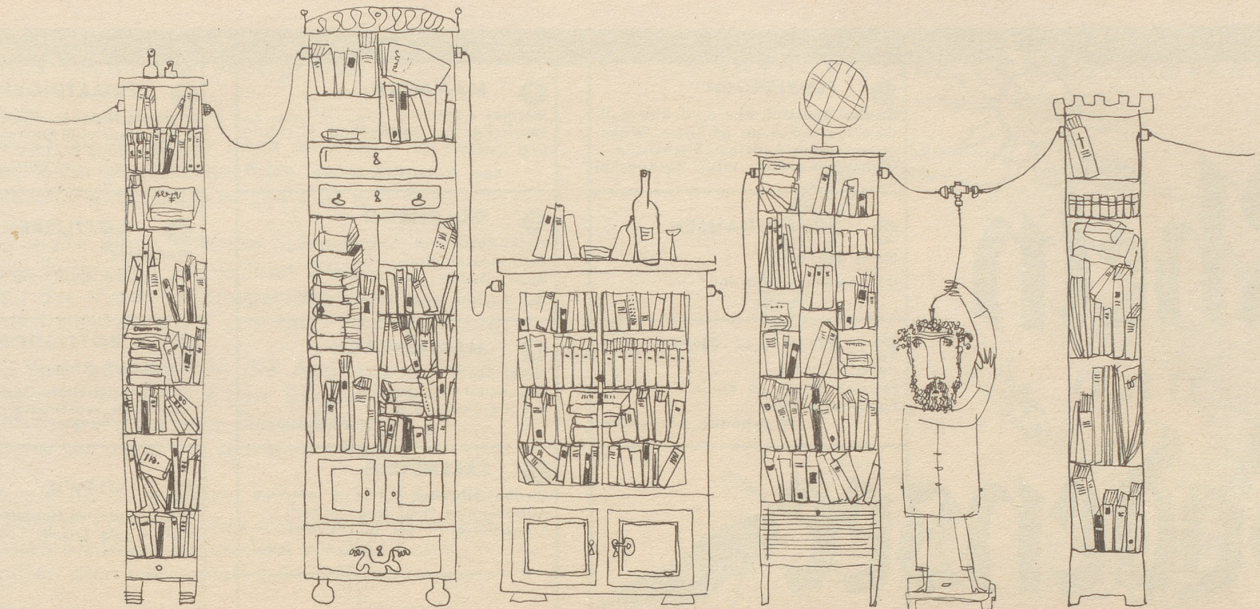
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Richard

WISSEN

Gedanken-Assoziationen

Hm – da klagt man ständig über die Teuerung! Ist Ihnen eigentlich auch bekannt, was alles man noch heute für zwanzig Rappen schweizerischer Hartwährung haben kann? Ich will versuchen, Ihnen das aufzuzählen. Also, für zwanzig Rappen gibt's immer noch folgende Ereignisse: Kugel rollt – hin und her – stößt an – kling kling – prr – tsching! acht – acht – sieben – halbblutige Frau leuchtet auf – 500 000 – brrr – rot – blau – gelb – sieben – päng! tsch – klirr – bumm! acht – Toggeli bewegt sich – Pferd geht vorwärts – rot – neun – 1 Million auf bluttem Busen – 14 Punkte – rot – blau – gelbe Lampe – brr! päng! fertig! – da capo al fine – da capo al fine – da capo al fine – da capo al fine! Und wenn Sie Glück hatten das gleiche Theater nochmals fünf Mal! Ist das etwa nichts? Ach so, was es sei? Ein Spielautomat in einem Spielsalon! Manchmal versuche ich mir vorzustellen, was wohl der Mann sich vorstellte, als er an die Konstruktion eines solchen Apparates heranging. Und wieviel Energie darauf verwendet wurde, Drähte, Relais, Magnete und Schalter so zu verbinden, daß es päng! macht, wenn die Kugel am roten Lämpchen anschlägt!

★

Aber vielleicht ist's ja gescheiter, es macht auf Grund geistiger Energien nur im Spielautomat päng! statt etwa auf dem Schlachtfeld. Und wenn das Schießpulver bei uns immer nur zu Leuchtraketen und farbigem Feuerwerk verwendet worden wäre, wie vor Jahrtausenden bei den Chinesen, dann wäre

wohl auch manches anders gekommen, als es dann effektiv kam, nachdem einer gemerkt hatte, daß sich mit dem Pulver auch blaue Bohnen verschiefen lassen!

★

Womit natürlich nichts gegen das Schießen in anderer Hinsicht gesagt ist! Gerade jetzt schießt es wieder, und wie! Aus dem Boden hervor, aus den Zweigen und Knospen, die Gedanken manch braver und sonst ruhiger Bürger schießen auf wunderlichen Wegen ins Kraut, die Mädchen schießen feurigere Blicke, die Russen haben ins Schwarze geschossen, als sie sagten, es sei mit ihren Untersuchungsmethoden auch

nicht alles in Ordnung, und am Sonntag früh schießt man wieder aus dem besten Schlaf auf, weil auf dem Schießplatz das liebe Obligatorische geschossen wird. Was ja auch getan sein muß, solange in Korea nicht mit blinder Munition geschossen wird.

★

Aber den Vogel abgeschossen hat doch jene Firma, die ihr neues Waschmittel mit den Worten anpreist: «Die sauberste Wäsche Ihres Lebens!» Ja, wer das könnte! Jedes Jahr einmal im Frühling Wäsche des Lebens – alle Flecken, will sagen Dumm- und Schlechtigkeiten, die sich da im Laufe der Monate angesammelt haben, einfach wegwaschen, bis es wieder frisch und sauber in der Frühlingssonne glänzt! Aber vielleicht gehören ja die Flecken gerade auch auf ein Leben. Und vielleicht würde sich – wollte man das Leben mit dem gepriesenen neuen Waschmittel wirklich waschen – all das Gute und Schöne, das es erfüllt, auch in schmutziger Lauge auflösen und schließlich im Ausguß unnütz den Weg alles Irdischen zu gehen, als wäre es nie dagewesen! Also lassen wir's lieber bleiben, waschen wir mit dem neuen Waschmittel unsere Wäsche und warten wir ab, ob wir wirklich in unserm Leben noch nie so saubere Wäsche gesehen haben!

Balduin Bummel



Lieber Nebelspalter!

Das folgende kleine Erlebnis wird Dich freuen: Ich gehe an den Kiosk und will mir eine Reiselektüre kaufen. Die Verkäuferin fragt: «Was darfs si?» Ich sage: «Gänzmer bitte «Das Beschte»!» – und erhalte den – – Nebi! RK